

15. Grundwasser-Workshop der nieders. Wasserwirtschaftsverwaltung am 16.06.2010 in Cloppenburg



**Erfahrungen mit der Umsetzung von
Schutzkonzepten
Referent: Reinhold Gels**

Geografische Lage Wasserverband Lingener Land



Allgemeine Infos zur Kooperation Lingen

2 Wasserversorgungsunternehmen (WVU):

- Stadtwerke Lingen GmbH
- Wasserverband Lingener Land

3 Wasserschutzgebiete (WSG):

- liegen räumlich sehr eng zusammen
- Förderrechte für 8,5 Mio. m³ pro Jahr
- ca. 2.425 ha landwirtschaftliche Nutzfläche
- zahlen ca. 350.000 € Entnahmegebühr pro Jahr

Vertrag mit den Stadtwerken Lingen GmbH

Vertragsinhalt und -ziele:

- Zusammenschluss zwecks Erhalts von Finanzhilfen nach dem NWG
- WV Lingener Land ist Vertragspartner mit dem Land Niedersachsen und übernimmt somit die Geschäftsführung
- Eigenständigkeit der WVU möglichst erhalten

Rahmenvertrag mit dem Land Niedersachsen

Gelder nach dem Prioritätenprogramm 2008 – 2012:

- alle WSG sind in B2 eingestuft -

- 2008: 116.666 €
- 2009: 124.024 €
- 2010: 132.010 €
- 2011: 140.148 €
- 2012: 147.921 €
- Neuer Vertrag 2013 ff: 155.702 €

Zusammensetzung der Kooperation Lingen

Ständige Mitglieder mit Stimmrecht:

- WV Lingener Land und Stadtwerke Lingen GmbH
- 5 Sprecher der Landwirte

Mitglieder ohne Stimmrecht:

- Wasserschutzberater der LWK Niedersachsen
- NLWKN, Betriebsstelle Meppen
- UWB Stadt Lingen und Landkreis Emsland
- Landvolk (VEL)
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Aufgabenverteilung mit Dienstleister LWK

Aufgaben WV Lingener Land:

- Geschäftsführung
- Grundwassergütemonitoring
- Gegenzeichnung der freiwilligen Vereinbarungen, Vor-Ort-Kontrolle und Auszahlung

Aufgaben LWK Niedersachsen:

- Wasserschutzberatung
- Verwaltungsseitige Abwicklung der freiwilligen Vereinbarungen
- Weitergehende Berichtspflichten (z.B. DIWA)

Bearbeitung der freiwilligen Vereinbarungen durch die LWK Niedersachsen

Nach den Vorgaben des Landes:

- Prüfung der Verträge
- Schlagbezogene Eingabe in die Datenbank (Polaris)
- Erstellung der Auszahlungslisten
- Zusammenstellung der relevanten Daten für Berichtspflichten gegenüber dem Land

Der WV Lingener Land und die Stadtwerke Lingen können auf die Datenbank zugreifen.

Anforderungen aus dem Rahmenvertrag § 2.2 gemäß Schutzkonzert

Dazu gehören mindestens:

- a) die Erreichung der angegebenen Ziele
- b) die Überprüfung der Zielerreichung mit Monitoring
- c) die Realisierung des Zusatzberatungskonzeptes
- d) die Durchführung der vereinbarten Maßnahmen

Einschränkung gemäß § 4 (2):

Eine mangelnde Vertragserfüllung liegt nicht vor, wenn trotz vereinbarter Maßnahmen die Zielverfehlung aufgrund von nicht vom WVU zu vertretenden Umständen eingetreten ist.

Grundsätzliche Zielvorgaben für alle WSG gemäß Schutzkonzept

- Nitratgehalt im Rohwasser möglichst unter 25 mg/l
- Erhalt bzw. punktuelle Steigerung der Akzeptanz für Grundwasserschutzmaßnahmen
- Erhalt bzw. Etablierung von Maßnahmen auf prioritären Flächen
- Umsetzung der Beratungsmaßnahmen trotz erhöhtem Verwaltungsaufwand

Einzelne Zielvorgaben gemäß Schutzkonzept

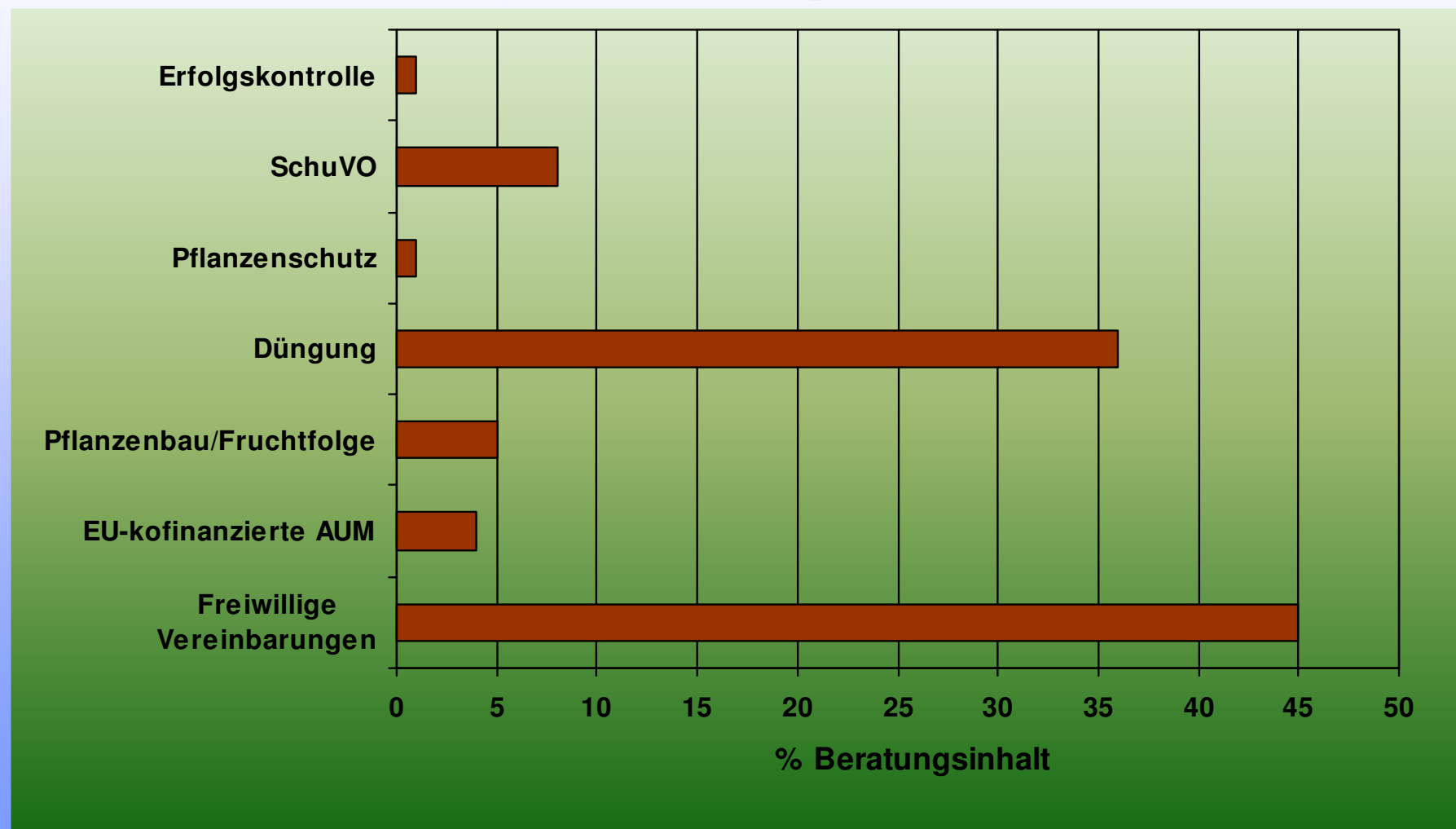
- **Landwirtschaftliche Zusatzberatung**
 - Anpassung der Beratungsintensität nach Priorität
 - Beratung für organischen Dünger intensivieren
- **Flächendeckende freiwillige Vereinbarungen**
 - Beibehaltung eines Grundschutzes
- **Gebietsspezifische freiwillige Vereinbarungen**
 - abhängig von der Finanzlage
- **Flächennutzungsmanagement**
 - Flächenkauf, Pachtung und Nutzungstausch

Beratungsintensität

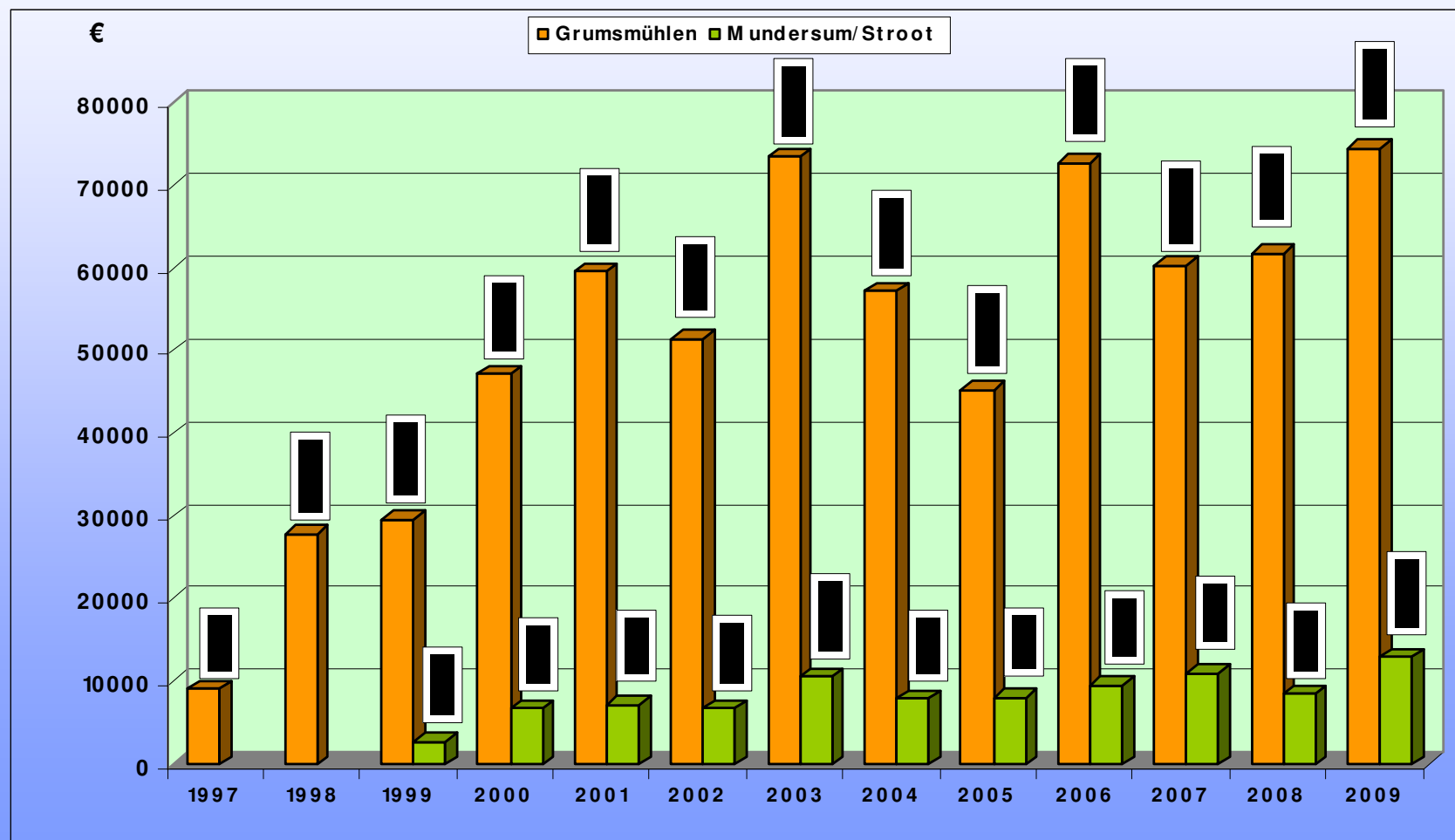
Einzelbetriebliche Beratung 2009

- erfasste Betriebe: 123
- beratende Betriebe: 68 = 55 %
- erfasste Fläche: 2.340 ha
- beratende Fläche: 1.895 ha = 81 %

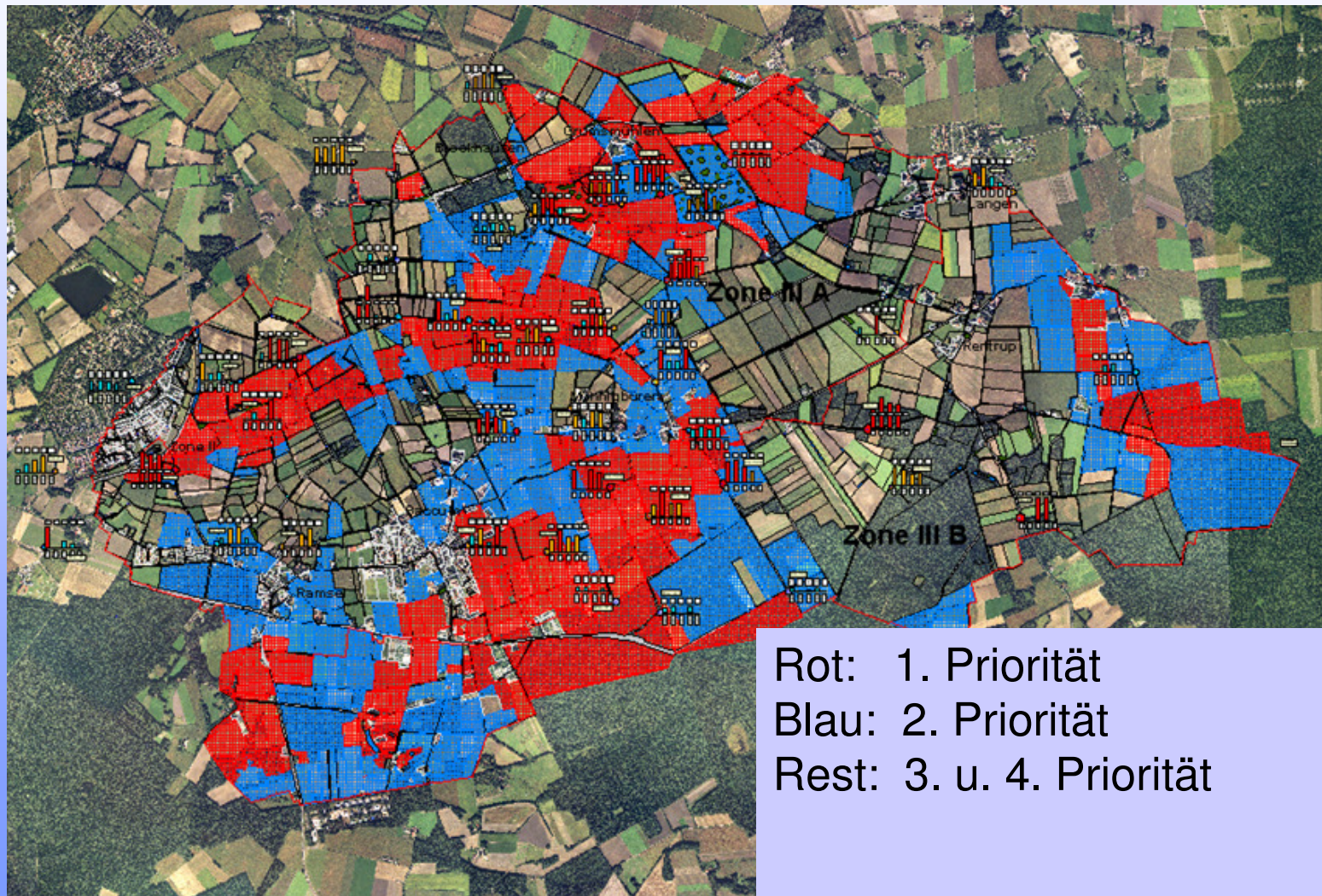
Beratungsschwerpunkte 2009



Entwicklung FV 1997 bis 2009

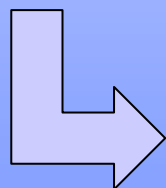


Prioritätenkarte WSG Grumsmühlen



Finanzlage der Kooperation Lingen

	2008 €	2009 €	Gesamt €
Einnahmen	116.644,50	124.051,00	240.695,50
Ausgaben	121.358,72	135.279,31	256.638,03
Ergebnis	- 4.714,22	- 11.228,31	- 15.942,53



Kein Geld für gebietsspezifische Maßnahmen !

Flächennutzungsmanagement

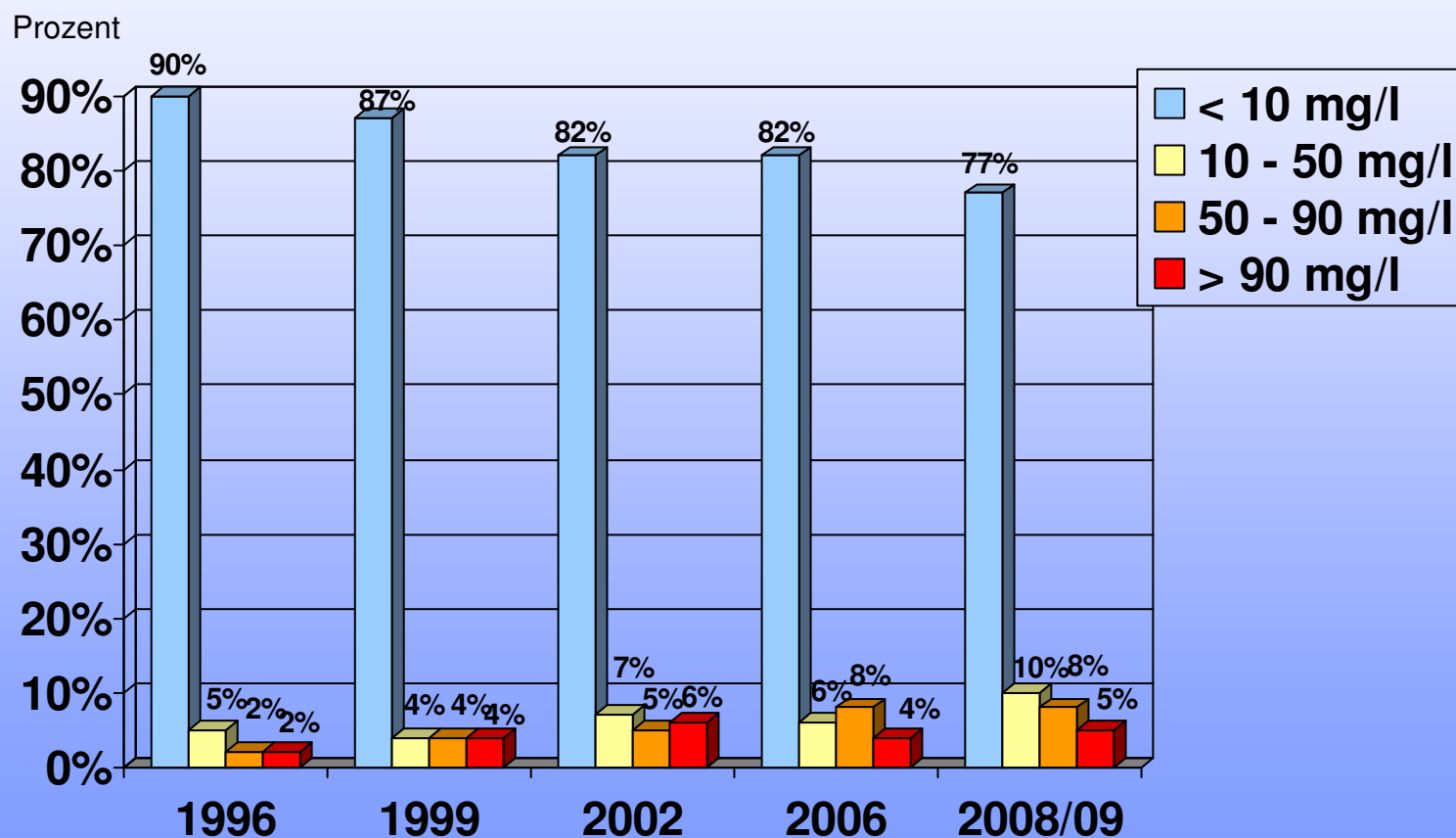
Flächenkauf, Pachtung und Nutzungstausch

- Im Laufe der Jahre wurden 113 ha erworben
 - Optimierung durch Flurbereinigung
 - Optimierung durch Tausch
 - Teilweise finanziert durch die Bereitstellung für Kompensationsmaßnahmen von Kommunen
 - Nebeneffekt: Der Verbrauch von landwirtschaftlichen Flächen wird abgemindert.

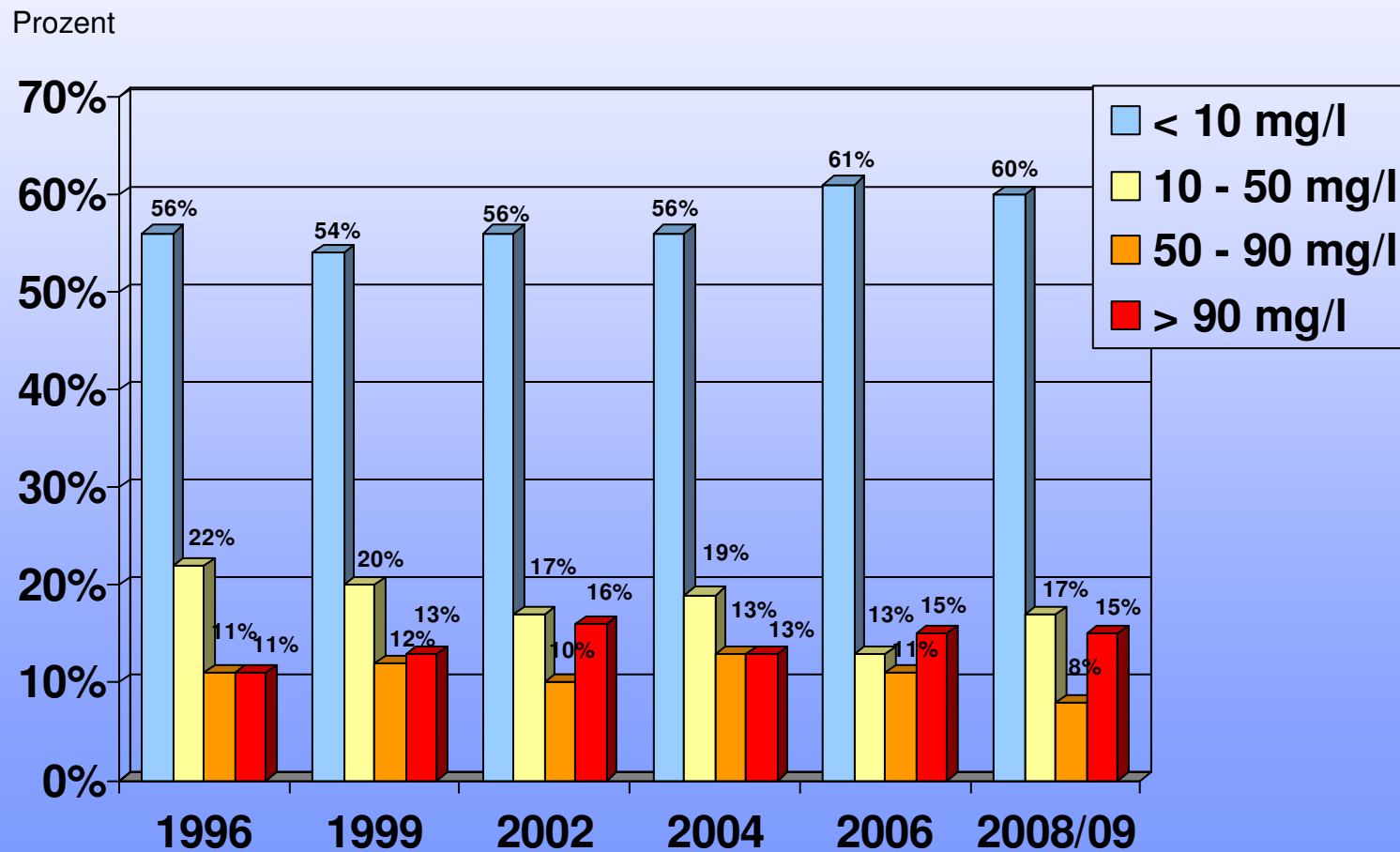
Fläche beim Wasserwerk Grumsmühlen



Auswertung der Grundwassermessstellen des Entnahmestockwerkes in Nitratkonzentrationsstufen



Auswertung der Grundwassermessstellen des 1. GW-Stockwerkes in Nitratkonzentrationsstufen



Fazit nach zwei Jahren

- Die Zusammenarbeit aller Beteiligten klappt sehr gut.
- Der Aufwand steigt ständig, weil die Anforderungen des Landes sich ständig ändern.
- Die Verwaltung der freiwilligen Vereinbarung abzugeben war richtig.
- Die Finanzausstattung reicht nicht.
- Der Grundwasserschutz erhält in der Region durch die Eigenverantwortung einen höheren Stellenwert.

***Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit !***